

Vermittlungsangebot zur  
**Ausstellung „MAX – Artists in Residence an Brandenburger Schulen“**

vom 4. Juni – 7. September 2026 im Museum Neuruppin

Montag, Mittwoch bis Freitag - 10 bis 17 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage - 10 bis 17 Uhr

Dienstag - geschlossen



- Annett Glöckner: Zauberformel -

„Das ist viel Kunst. Ist ne Kunstexplosion.“\_

Luci

„Die Realität braucht Flügel, deren Wachstum durch Kunst gefördert wird.“ \_

MAX-Künstlerin Katja Martin

Wenn Kunst den Schulalltag verwandelt: Die Ausstellung zum Programm [“Max– Artists in Residence an Brandenburger Schulen”](<https://gesellschaft-kultur-geschichte.de/plattform-kulturelle-bildung-brandenburg/max-artists-in-residence-an-schulen/>)" zeigt, was entsteht,

wenn Künstlerinnen, Schülerinnen und Schüler gemeinsam gestalten, forschen und Neues wagen. Im Museum Neuruppin treten Arbeiten aus Bildender Kunst, Klang- und Soundforschung, Gußplastik, Textildesign, Poesie und Performance in einen lebendigen Dialog – zwischen Innen und Außen, Künstlerin und Klasse, Schule und Gesellschaft.

Gäste sind eingeladen zu entdecken, mitzumachen und über Kunst als Teil von Bildung neu nachzudenken. Die interaktive Schau zeigt Wege der ästhetischen Vermittlung – inspirierend, überraschend und offen für alle Generationen.

Die Ausstellung wird kuratiert durch die Künstlerinnen und MAX-Stipendiatinnen Annett Glöckner, Catrin Große, Darsha Hewitt, Katja Martin – Projektleitung Jana Kühn (Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg/BKG).

MAX\* IT UP ist eine Ausstellung der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg, einem Bereich der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, in Kooperation mit dem Museum Neuruppin.

Gezeigt werden Arbeiten der MAX-Stipendiatinnen sowie von Schülerinnen und Schülern verschiedener Brandenburger Schulen:

Grundschule an der Hasenheide und Schule im Nibelungenviertel Bernau  
mit den Künstlerinnen Darsha Hewitt und Sibylle Zeh (t)

Evangelische Schule Neuruppin  
mit der Künstlerin Annett Glöckner

Europaschule Lauchhammer  
mit der Künstlerin Catrin Große

Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium Pritzwalk  
mit der Künstlerin Katja Martin

## **Vermittlung**

In der Ausstellung haben Sie die Möglichkeit neben unserem Vermittlungsangebot auch eigene Herangehensweisen zu entwickeln und Einladungen an Ihre Schüler:innen/ Student:innen/ Ihre Gruppe auszusprechen einen vielseitigen Perspektivwechsel zu wagen. Die Ausstellung bietet vielfältige Einblicke in das Künstlerische Schaffen von Künstler:innen mit Schüler:innen und deren Prozesse. Es lohnt sich diesen Prozessen nachzugehen und gleichzeitig eigene Spuren zu hinterlassen. Die Ausstellung ist so konzipiert, dass Werke von Künstlerinnen und Schüler:innen „auf Augenhöhe“ im gegenseitigen Dialog gezeigt werden. Hier fließen die Grenzen ineinander über zwischen Schule und Kunst, Schüler:innen und Künstlerinnen, Zeichnung und Wort, Innen-

und Außenraum. Die Perspektive der Besucher:innen jeden Alters werden in diesem Ineinanderfließen mitgedacht.

Vom bloßen Betrachten ins eigene Tun kommen.

### **Impulskarten**

Wir bieten Ihnen fünf Vermittlungsimpulse auf Postkarten in der Ausstellung an. Material liegt dafür in der Ausstellung bereit. Eine Anmeldung für eine Gruppe nehmen Sie bitte direkt im Museum vor: [info@museum-neuruppin.de](mailto:info@museum-neuruppin.de)

Die Impulse laden ein zu einem besonderen Blick auf

- die Ausstellung: Tauche in die Fülle der Ausstellung ein. Wechsel die Position. Ändere deine Perspektive. Geh näher ran oder fokussiere etwas von Weitem mit dem Fernglas. Schließ die Augen und hör mal. Mach DEIN Ding hier. Was würdest du gern hier ausstellen wollen?
- das Material: Schau dir die Kunstwerke genau an. Aus welchen Materialien sind sie gemacht? Welches Material ruft danach, berührt, bespielt oder in etwas ganz Eigenes verwandelt zu werden?
- Sich selbst: Welches Kunstwerk hier in der Ausstellung spricht Dich heute am meisten an? Mache Dir dazu Deine eigenen Gedanken. Erzähle etwas mit einem Wort, einem kleinen Text oder Gedicht, einer Zeichnung oder einer Textzeichnung.
- Die Wertigkeit von Kunst: Verleihe dem Werk eine fiktive geistreiche Auszeichnung. Zum Beispiel den: „Goldenen Staubfänger für mutige Hässlichkeit“
- Den eigenen Körper als Kunstwerk: Suche dein Lieblingskunstwerk und imitiere das Motiv (nachstellen, zeichnen, weiterentwickeln usw). Mach ein Selfie und schicke es an das Museum Neuruppin oder hänge dein Werk direkt an die Sammelwand.
- Auf den individuellen Moment der Betrachtung und eigenen Prozess: Was beschäftigt dich persönlich gerade am meisten?

Daüber hinaus können Sie auch folgende Impulse nutzen:

- Verbindungen schaffen: Finde ein Objekt in der Ausstellung, mit dem du dich verbunden fühlst. Schau es dir genau an. Finde ein weiteres Objekt, was du damit in VERBINDUNG bringen willst. Schreibe einen Dialog zwischen den Objekten oder zeichne ihre Begegnung.
- Zur Farbe: Suche dir einen Ausschnitt vom Raum. Betrachte ihn durch die verschiedenen Farbfolien (blau, rot, gelb, grün). Was verändert die FARBWahl in deinem Gefühl zum Raum? Halte deine Gedanken Worten oder einer Zeichnung fest.
- Zur Haltung: Beobachte den Raum und seine Objekte darin. Beobachte das Licht, die Bäume, das Innen, das Außen. Beobachte die anderen Besucher:innen. Beobachte dich selbst im Raum. Nimm eine HALTUNG ein zu dem, wie du dich fühlst. Sei selbst Skulptur.
- Zu den Motiven: Schau dir die MOTIVE und Themen der Objekte und Bilder an. Lass dich von ihnen inspirieren. Zeichne oder Schreibe, was dir fehlt. Was wäre dein Motiv? Warum?

- Zu Überlagerung und Gleichzeitigkeit: Nimm eine Position im Raum ein. Du kannst stehen, sitzen oder liegen. Stell dir dich selbst als Skulptur vor. Zeichne aus der Beobachtung den Umriss deiner Skulptur auf das Transparenzpapier. Ändere deine Position. Wiederhole die Zeichnung auf einem zweiten Blatt. Lege beide Zeichnungen übereinander.
- Wertung/ Wahrnehmung: Stell dir vor du bist Journalist:in. Schreibe eine Rezension zur Ausstellung. Begründe eine Wertungen. Warum spricht dich etwas an? Warum nicht?
- Journalismus/ Management: Schreibe einen kurzen Text zur Ausstellung, der Menschen einlädt hier her zu kommen. Warum sollte man sich die Ausstellung unbedingt anschauen?
- Automatisches Schreiben: Geh durch die Ausstellung. Lass sie auf dich 10 min wirken - stell dir einen Wecker. Such dir dann einen Platz und schreibe 10 Minuten - stell dir einen Wecker - ohne den Stift abzusetzen oder dich zu zensieren, was du gesehen hast. Was du denkst, fühlst oder in dir nachwellt.

Zudem können Sie auch eigene Ideen der Vermittlung entwickeln mit verschiedenen Ansätzen:

- Inhalte: Ideal, Schönheit, Perfektion, Werte, Zeit, Bäume, Kreativität, Begegnung, Dialog, Gespräch, Zufall, Natur, ...
- Kulturtechniken: Bronzeguß, Telekommunikation, Medientechnik (Sound), Drucktechnik, Ausstellungsmachen, Wunderkammer,...
- Art und Weise: Prozess, Technik, Forschung, Malerei, Kreatives Schreiben, Automatisches Schreiben, Dichten und Reimen, Zeichnen, Cadavre Exquisit, ...
- Rezeption: Ich, Wahrnehmung, Perspektive, Ich und Raum, Werte, Wertschätzung, ...

Fotos zur Ausstellung stellen wir Ihnen auf Anfrage gern digital bereit.

## **Besuch**

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie mit Ihrer Gruppe in der Ausstellung begrüßen dürften. Für inhaltliche Fragen zur Ausstellung und den Vermittlungsimpulsen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Projektleitung: Jana Kühn – [j.kuehn@gesellschaft-kultur-geschichte.de](mailto:j.kuehn@gesellschaft-kultur-geschichte.de)  
Telefon (Di & Do): 0177 511 8063

Webseite zum MAX-Programm: [MAX – Artists in Residence an Brandenburger Schulen – Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte](#)

Für Fragen zum Besuch im Museum wenden Sie sich an  
Besucherservice – [info@museum-neuruppin.e](mailto:info@museum-neuruppin.e)  
Telefon: 0331/ 355 5100